

Schulpädagogik: Bildungskonzeption und Lehrverhalten

Fach:	Wirtschaftspädagogik
Modul:	H: Vertiefung Wirtschaftspädagogik
LV-Typ:	Kurs (KS)
LV-Leiter:	Verena Liszt-Rohlf
Umfang:	3 ECTS/2 KStd.
Stand:	Syllabus gilt ab dem Studienjahr 2024/25

Ziel der Lehrveranstaltung

Die Studierenden sollen einen Überblick über die LehrerInnenforschung erhalten und ein Verständnis für Bildungskonzeptionen entwickeln sowie selbst einzelne Unterrichtssequenzen konzipieren. Weiters soll ein Einblick in die Aufgabenfelder und das Umfeld der Lehrkraft gegeben werden. Das Rollenverständnis als Lehrkraft soll vertieft und durch interaktive Methoden das Lehrverhalten trainiert werden. Ebenfalls soll die Kommunikation zwischen SchülerInnen und Lehrkraft sowie deren Verhältnis zueinander thematisiert und geübt werden.

Inhalt der Lehrveranstaltung

Dieser Kurs stellt die Lehrperson völlig in den Fokus. Zu Beginn werden die Begriffe Bildungskonzeption und Lehrverhalten geklärt, ehe auf die Entwicklung der LehrerInnenforschung eingegangen wird. Zudem wird die „professionelle“ LehrerInnenkompetenz diskutiert und das Lernen von der eigenen Biografie (Biografizität) erlebbar gemacht. Die Aufgaben der Lehrkraft werden aufgezeigt und thematisiert bzw. mit Übungen zur Diagnose und Leistungsbeurteilungen gefestigt. Das Umfeld der Lehrpersonen wird ebenfalls untersucht und Herausforderungen sowie Ansprüche werden dargelegt. Im Bereich Bildungskonzeptionen werden konkrete Modelle, angelehnt an Meyer (2015), vorgestellt und teilweise im Kurs umgesetzt. Es wird auf die Frage „Was ist guter Unterricht“ eingegangen, indem Merkmale gesammelt und erläutert werden sowie Trainings zu einzelnen Aspekten (z.B. Umgang mit Störungen, individuelle Förderung von SchülerInnen) folgen. Der Berufseinstieg von JunglehrerInnen verbunden mit Hürden, Herausforderungen, Ängsten sowie Erfolgsmomenten ist ebenfalls Inhalt des Kurses. Abschließend wird die Kommunikation der Lehrkraft mit den SchülerInnen trainiert und durch theoretische Modelle fundiert.

Termine

Siehe UGO

1. Einheit

Die erste Einheit dient dazu, den Studierenden erstens einen Überblick über die Inhalte und Zielsetzungen zu geben. Hierzu werden auch über erste Erfahrungen mit

Bildungseinrichtungen und Lehrpersonen in Form von Bildern und Wörtern gesammelt. Zweitens werden die Konstrukte: Bildungskonzeption und Lehrverhalten diskutiert.

2. Einheit und 3. Einheit

Im Rahmen dieser beiden Einheiten werden aktuelle Erkenntnisse aus der LehrerInnenforschung präsentiert und diskutiert. Dabei werden auch Diskussionen zur Professionalität von Lehrpersonen geführt.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt dieser Einheit ist die individuelle Biografiearbeit. Im Rahmen der Veranstaltung haben die Studierenden die Möglichkeit sich mit der eigenen Bildungsbiografie inkl. der eigenen financial literacy auseinanderzusetzen und das eigene Verhalten zu reflektieren. Diese Arbeit findet im Online-Modus statt, um auch eine Privatsphäre zu ermöglichen. Die Ergebnisse aus der Biografiearbeit sollen dann individuell in die nächste Vor-Ort Einheit transferiert werden.

4. Einheit und 5. Einheit

Diese beiden Einheiten befassen sich konzentriert mit den Themen Diagnose und Leistungsbeurteilung. Nach Klärung der Begrifflichkeiten und (gesetzlichen) Rahmenbedingungen sollen auch innovative Konzepte der Diagnose und Leistungsbeurteilung diskutiert werden. Dabei wird auch das Nutzen von KI (speziell ChatGPT und entsprechende Prompts) zur Korrektur und zur Erstellung von Aufgaben diskutiert.

Eine Besonderheit stellt das Führen von schwierigen Gesprächen mit SchülerInnen dar. Die Vorbereitung, das Führen des Gesprächs und eine Reflexion sollen in Form von Rollenspielen geübt werden. Dabei werden neben klassischen Gesprächen (Notendiskussion, Betrugsvermutung...) auch über die unerlaubte oder missbräuchliche Nutzung von KI gestützten Technologien gesprochen. Die Gespräche sollen vor-Ort und Online stattfinden. Ein Vergleich von Vor-Ort und Online-Gesprächen kann eine weitere Diskussionsgrundlage ermöglichen.

6. Einheit

In dieser Einheit stellen die Studierenden Ihre individuellen Fallanalysen und Informationsflyer vor.

7. Einheit

Die letzte Einheit dient der Reflexion der Ergebnisse. Dazu erhalten die Studierenden früh eine Beurteilung der abgegebenen Prüfungsleistungen und haben die Möglichkeit eines Gesprächs in dieser Zeit. Für die Reflexion selbst werden Unterlagen zur Verfügung gestellt, die das biografische Lernen der Studierenden unterstützen soll. Gleichzeitig sollen die aus der Diskussion und Arbeit gewonnen Erkenntnisse für die zukünftige Tätigkeit im Fach „IT Business- & Creative Solutions“ genutzt werden. Die

Reflexion in dieser Einheit ist nicht Teil der Prüfungsleistung, sondern dient den Studierenden selbst und ist entsprechend nicht abzugeben.

Unterrichtssprache: Deutsch

Beurteilungsschema:

- 20% Schriftliche Reflexionen (Umfang je 2-3 Seiten) zu den Themen:
 - o „Meine Erkenntnisse aus der Biografiearbeit inklusive einer Einschätzung meiner financial literacy“ sowie
 - o „Meine Lehrphilosophie“
- 20% Wikibeitrag aus der Kategorie: Diagnose & Leistungsbeurteilung, (Umfang ~1 Seite, mind. 3 wiss. Quellen und 2-3 Praxislinks) im Fach „IT Business- & Creative Solutions“
- 30% Rollenspiel Konzeption, Durchführung und Reflexion
- 30% Fallanalyse (aus der eigenen Schulzeit)

Fachliteratur:

Winkelbauer-Pammer, Anna; Handler, Christina; Mittermair, Eva; Dreisiebner, Gernot (2019): Lehrperson im Fokus. In: Stock, Michaela; Slepcevic-Zach, Peter; Tafner, Georg; Riebenbauer, Elisabeth (Hrsg.): Wirtschaftspädagogik. Ein Lehrbuch, 2. Auflage, Graz: Uni-Press, 431-485.

weitere Literatur:

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht, Franz Steiner Verlag.

Gudjons, Herbert (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit. Bad Heilbrunn, Klinkhardt Verlag.

Meyer, Hilbert (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Cornelsen.

Regelung zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz in der Lehrveranstaltung: Generelle Erlaubnis zur Nutzung textgenerativer KI-Systeme

In dieser Lehrveranstaltung ist die Nutzung von generativer KI generell möglich. Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie als Studierende:r die volle Verantwortung für die inhaltliche Richtigkeit der generierten Inhalte tragen. Eine Eigenständigkeitserklärung ist bei jeder eingereichten Arbeit erforderlich, das wörtliche Übernehmen von KI-generierten Textpassagen ist – analog zu herkömmlichen Zitaten – durch die Angabe des KI-Systems und die Spezifikation der Interaktion zu kennzeichnen (vgl. dazu [„Orientierungsrahmen zum Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen an der Universität Graz“](#), S. 1-2). Untersagt ist lediglich die Abgabe von Arbeiten, die überwiegend oder gar ausschließlich durch generative KI erstellt wurden. Beachten Sie bei der Nutzung von generativer KI jedenfalls, dass es durch Ihre Eingaben zu keiner Verletzung von Rechten Dritter,

u.a. in Bezug auf Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte und datenschutzrechtliche Bestimmungen kommt.